

Schaumburger helfen Kinderheim auf Sri Lanka

Erste Sanierungsarbeiten begonnen / 300 Kuscheltiere finden neue Besitzer / "Gemischte Gefühle"

Obernkirchen (sig). Eine zehnköpfige Reisegruppe aus Obernkirchen, Gellendorf, Ahnsen und Hannover weilt zurzeit auf Sri Lanka. Sie hat zahlreiche Spenden aus der Heimat mitgenommen, die sie zielgerichtet vor Ort einsetzen wollen. Außerdem bekamen die Mitfahrer 300 Kuscheltiere mit auf den Weg, die in einem Kinderheim große Freude auslösten.



Viele Heimkinder freuen sich über die Unterstützung aus dem Schaumburger Land. Hier zeigen sie die Kuscheltiere, die sie geschenkt bekommen haben. *Repro: sig*

Die Teddys, Wauze und anderen Figuren sind von den Familien des Ahnser Spielmannszuges zusammengetragen worden. Da haben sich etliche Kinder von ihren lieb gewonnenen Kuscheltierchen getrennt und dabei manches Tränchen verdrückt. Dieses unerwartet große Echo wurde zu einem logistischen Problem. Fünf Koffer benötigte die Reisegruppe für den Transport nach Sri Lanka.

"Wir sind mit gemischten Gefühlen gestartet", ließ uns Dieter Gutzeit wissen. Er gehört dem Team an, das von dem Obernkirchner Jürgen Nehse geleitet wird. Es sei für alle wichtig gewesen, einfach hinzufahren und im Rahmen der Möglichkeiten zu helfen.

Bereits am zweiten Tag nach der Ankunft wurde ein Waisenheim in der Nähe von Negombo besucht, das von der katholischen Kirche betreut wird. Die einheimischen Ordensschwestern betreiben vier Heime in dem Inselstaat, darunter Einrichtungen im schwer zerstörten Süden. Dort konnte ein Großteil der gespendeten Kuscheltiere an strahlende Kinder verteilt werden.

Ein Teil des Spendengeldes wurde auf eine Bank in Negombo eingezahlt. Die Leiterin eines von der Flut betroffenen Heimes kann damit bei einem vertrauenswürdigen einheimischen Handwerksbetrieb notwendige Reparaturen in Auftrag geben.

Noch ausstehende Beträge von der Glasfabrik Heye und anderen Spendern sollen von Deutschland aus dorthin überwiesen werden. Die Spender mögen beruhigt sein: Es sind Vorkehrungen zur Überwachung der Ausgaben getroffen worden.

Nachdem die Formalitäten erledigt waren, hat sich die Schaumburger Reisegruppe auf den Weg in das Innere des Landes gemacht. Unter anderem geht es über Kandy noch zu den Teeplantagen in 1900 Meter Höhe und in die von den Engländern geprägte Stadt Nuwara Elya.